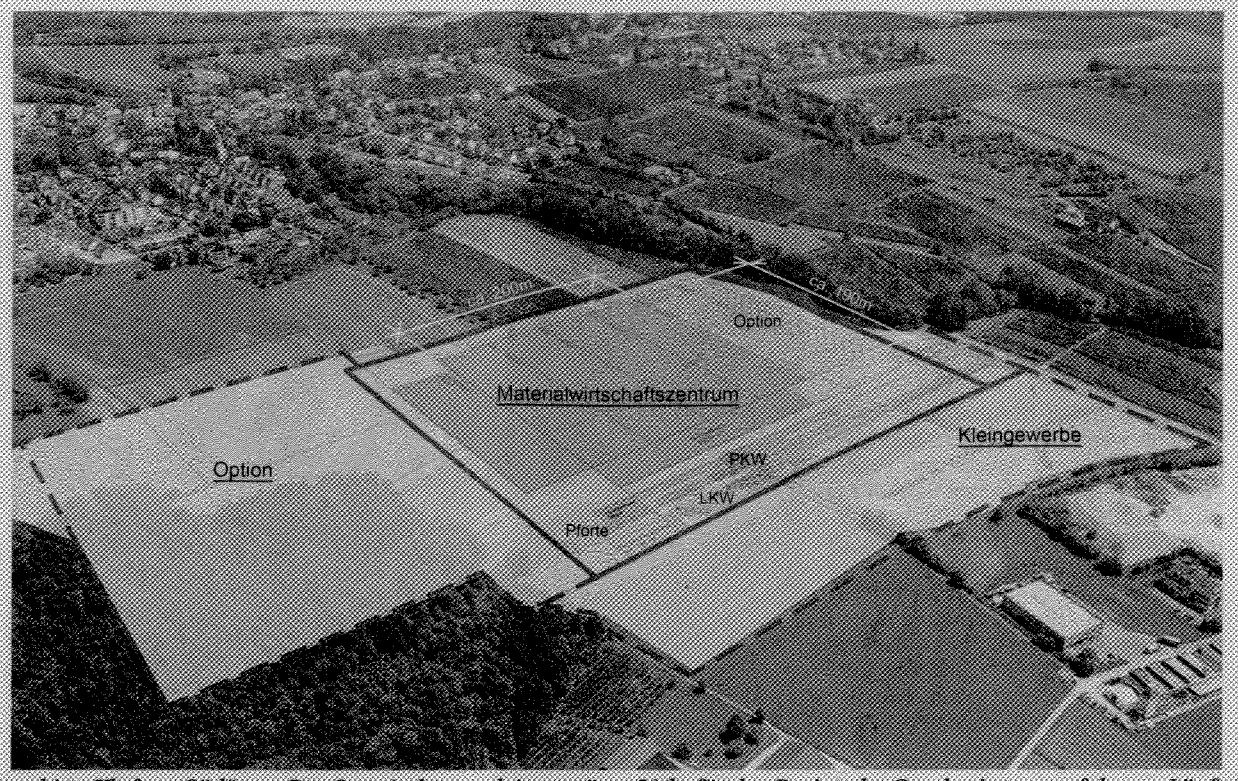
HEUTE

SCHRECK DES TAGES

Tiefes Loch im Garten

Erschrocken sind gestern Abend Petra und Dennis Egger, als sie auf ihrem Grundstück an der Rotachstraße plötzlich in ein fast vier Meter tiefes Loch schauten. Auf einer Fläche von zwei Mal zwei Metern war das Erdreich in einen alten Kanal abgesackt. Die Feuerwehr sicherte den Bereich. **Seite 18**



So sehen die Planungen für das Gewerbegebiet „Kluftern Süd" aus. Der Gemeinderat gab jetzt grünes Licht für den Beginn des Genehmigungsverfahrens. Läuft alles nach Plan, könnte schon im Herbst 2009 gebaut werden. Zu der Sitzung waren viele interessierte Bürger gekommen. BILD: MOMMSEN/MTU

ANZEIGE

5%

VR-Anlagekonto

- Laufzeit 12 Monate
- Mindestanlage € 5.000,–
- Wir beraten Sie gerne!

Volksbank Friedrichshafen eG

Tel. (0 75 41) 7 09-0
www.vobafn.de

KOMMENTAR

MTU-DEBATTE

Ende gut – alles gut?

VON KERSTIN MOMMSEN

Die vergangenen Wochen waren geprägt von Diskussionen – manchmal feiner, manchmal unfeiner. Jeder hatte zum Thema MTU und Kluftern eine Meinung – und jeder hielt seine Meinung für die richtige. Die Stadträte waren gestern nicht zu beneiden – der Druck auf sie muss groß gewesen sein. Eine Firma wie die MTU ruft schließlich nur einmal nach Hilfe, dessen waren sich alle bewusst. Nun ist das Ergebnis da, mit dem fast alle leben können, außer die betroffenen Anwohner. Das MWZ kommt nach Kluftern und das Montagewerk, sollte es denn gebaut werden, auch. Jetzt müssen nur noch die Verfahren planmäßig verlaufen. Ob das so einfach klappt, bleibt abzuwarten. Trotzdem bleibt die Frage, warum unbedingt beide Projekte an einem Ort verwirklicht werden müssen. Nun wurde demokratisch entschieden – gegen den Willen des Ortschaftsrats. Ob am Ende alles gut wird, wird die Zukunft zeigen.

kerstin.mommsen@suedkurier.de

Gemeinderat stimmt mehrheitlich für geplantes Gewerbegebiet „Kluftern Süd"

MTU-Pläne für Kluftern abgesegnet

Der Gemeinderat hat gestern entschieden: Das Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplans in Kluftern kann beginnen. Damit sind erste Weichen gestellt, um das MTU-Materialwirtschaftszentrum (MWZ) in Kluftern zu bauen. Zudem soll es eine Option für den Bau des Montagewerks auf demselben Gelände geben.

VON KERSTIN MOMMSEN

Friedrichshafen – Zweieinhalb Stunden lang dauerte der Tagesordnungspunkt „Kluftern" gestern im Gemeinderat – dann fiel die Entscheidung deutlich: Das Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplans wird in Gang gesetzt, wenn also alles glatt läuft, kann schon im Herbst 2009 mit dem Bau begonnen werden. Oberbürgermeister Josef Büchelmeier und Norbert Schültke, Leiter des Stadtplanungsamtes, waren dementsprechend froh: „Das ist ein klares Bekenntnis zur MTU", lobte Büchelmeier die Gemeinderäte. Auch Schültke war sichtlich erleichtert, dass die Entscheidung im Sinne der Stadt ausgegangen war.

Vorausgegangen war eine ausgiebige Diskussion, in der jede Fraktion ihre Meinung zum Thema ausführlich darlegte. Zuvor hatten Bernd Baader, Leiter Logistik der MTU, und Schültke in zwei Präsentationen informiert, warum ihrer Meinung nach Kluftern der beste Standort sei.

Klufterns Ortsvorsteher Clifford Asbahr gab bekannt, wie die Ortschaftsräte in dieser Frage entschieden hatten – ihre Entscheidung allerdings war nur eine Empfehlung an den Gemeinderat. Der Klufterner Ortschaftsrat hatte beschieden, sich nur auf den Bau des MWZ zu beschränken und dieses so nah wie möglich an das bereits bestehende Gewerbegebiet heranzurücken. Für das Montagewerk hatten sie empfohlen, nochmals nach einer alternativen Fläche zu suchen.

Johannes Brugger sprach für die CDU-Fraktion. Er führte deutlich aus, dass sich die CDU klar für die „große Lösung" ausspreche. „Wir müssen die Verantwortung an dieser Stelle übernehmen", sagte Brugger in Bezug auf die Arbeitsplätze, die sowohl mit dem MWZ als auch dem Montagewerk verbunden sind. Auch Hiltrud Röll schloss sich für die Fraktionsgemeinschaft dieser Meinung an.

Roland Frank (SPD) wies in seiner Erklärung darauf hin, dass eine Trennung von Montagewerk und MWZ durchaus möglich sei. Daher stellte er den Antrag, der den Vorstellungen des Klufterner Ortschaftsrats entsprach: Kleine Lösung mit neuer Suche nach einem Gelände fürs Montagewerk. Frank machte dabei aber deutlich, dass auch die SPD der Ansicht sei, dass für beide Projekte in Friedrichshafen eine Lösung gefunden werden müsse. Diesem Antrag schloss sich die Fraktion Bürger Aktiv an, auch Gerhard Leiprecht von den Grünen sprach sich für die „kleine Lösung" aus.

Bernd Ammann (Freie Wähler) schließlich brachte den Kompromiss-Vorschlag ein, über den schließlich abgestimmt wurde: Grundsätzliche Zustimmung zur Einleitung des Verfahrens zur Änderung des Flächennutzungsplans mit einer Einschränkung. Sollte sich MTU/Tognum doch dagegen entscheiden, das Montagewerk der 1600er-Baureihe in Friedrichshafen zu bauen, soll auf dem dafür vorgesehenen Gelände nichts anderes gebaut werden können. Norbert Schültke sicherte zu, dass diese Verknüpfung baurechtlich möglich sei.

Am Ende zog die SPD ihren Antrag zurück, abgestimmt wurde nur noch über den Kompromissvorschlag. Norbert Sigg, Stadtrat und Klufterner Ortschaftsrat, stimmte zusammen mit Monika Bäuerle von Bürger Aktiv gegen den Antrag, alle anderen Gemeinderäte dafür. Die Klufterner, die zur Sitzung gekommen waren und auf der Zuschauerbank die Diskussion verfolgten, waren enttäuscht: „Jetzt kriegen wir ja doch zwei riesige Klötze vor die Nase gesetzt", sagte einer und ging missmutig von dannen. Die meisten anderen freuten sich, besonders die vielen anwesenden MTU-Mitarbeiter. Bernd Baader, Leiter Logistik bei der MTU, sichtlich erleichtert: „Wir freuen uns sehr – das ist ein gutes Zeichen."

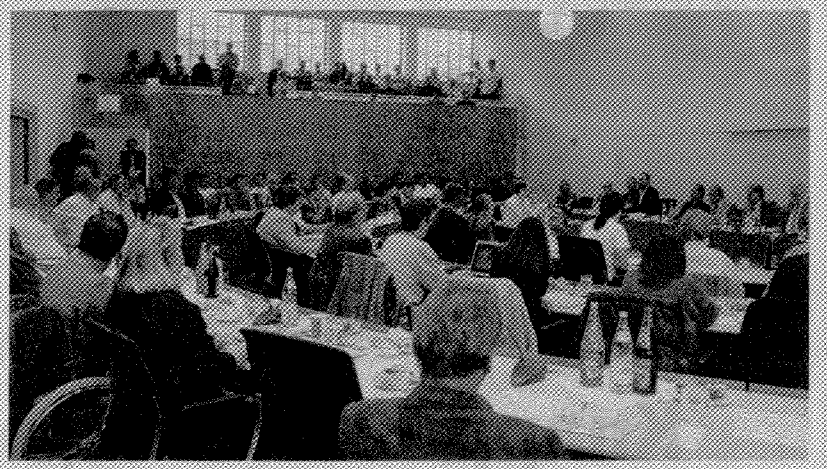
Kommentar „Ende gut, alles gut?"

Ihre Meinung!

Ihre Meinung interessiert uns. Schreiben Sie uns!

► **Im Internet:** Dort können Sie Artikel aus dem SÜDKURIER kommentieren. Das Sprechblasen-Symbol zeigt an, ob Nutzer bereits Kommentare geschrieben haben. Das geht ganz einfach: Am Ende jedes Artikels finden Sie die Funktion „kommentieren" – dort können Sie einfach Ihre Meinung eintragen.

Kommentieren der Artikel: **www.suedkurier.de/friedrichshafen**



Bei der Sondersitzung des Häfler Gemeinderates gestern wurde um einen Kompromiss in der Diskussion um das Gewerbegebiet gerungen. BILD: MOMMSEN